

## Abendz Jugend mit Konfirmandentaufen

### Taufpredigt zu Römer 6,4

Liebe Gemeinde, liebe Täuflinge

von manchen von euch weiß ich, dass sie ganz gerne Anime-Filme schauen. Also diese japanischen Zeichentrickfilme. Wenn ihr damit nichts anfangen könnt, dann hört jetzt noch nicht gleich weg. Das ging mir lange Zeit auch so. Bis ich dann einen bestimmten Film gesehen habe, der mich umgehauen hat: Chihiros Reise.

Darin geht es um ein 10-jähriges Mädchen Chihiro, das mit seinen Eltern umziehen muss. Darauf hat sie aber überhaupt keinen Bock. Das alte und bekannte hinter sich zu lassen und irgendwo neu ankommen zu müssen.

So sitzt sie also zu Beginn auf dem Rücksitz vom Auto, guckt am liebsten nur stumm aus dem Fenster und wenn ihre Eltern sagen: „Freust du dich denn gar nicht? Das wird bestimmt aufregend“ Nuschelt sie nur: Mhmm... Ja... Ich weiß nicht...

Auf dem Weg zum neuen Haus halten sie aber zwischendurch einmal an, weil ihr Vater irgendwelche Ruinen aus alten Zeiten am Straßenrand entdeckt.

Auch das interessiert Chihiro nicht wirklich. Aber sie steigt mit aus und erkundet die Gegend.

Und ab da fängt es an merkwürdig zu werden: Die Häuser sehen auf einmal doch nicht mehr verlassen und unbelebt aus und auch ihre Eltern kann sie nicht mehr finden.

Chihiro begegnet fremden Wesen, unbekannten Personen, Hexen und Drachen und was es sonst nicht alles gibt.

Das ist alles viel zu viel für sie und am liebsten würde sie nur noch in einer Ecke sitzen bleiben und wieder verschwinden.

Aber es gibt eben dort doch ein paar Personen oder Gestalten von denen sie Hilfe bekommt. Die dort schon länger unterwegs sind und die die richtigen Tipps und Tricks kennen. Sie lässt ihre Mutlosigkeit hinter sich, rappelt sie sich auf, nimmt die Herausforderung an und schafft es sich in dieser neuen fremden Welt zu beweisen.

Viel mehr will ich jetzt gar nicht von Chihiros Reise in Zauberland verraten.

Vielleicht hat ja heute Abend noch jemand Zeit den Film anzuschauen. Auf der Streamingseite – für die ich jetzt keine Schleichwerbung machen will – könnte man ihn finden. Kann ich nur empfehlen.

Warum erzähle ich jetzt aber an eurem Tauftag von diesem Film?

Religion spielt in dem Film auch im Hintergrund eine Rolle. Allerdings eher der Shintoismus, der in Japan verbreitet ist. Das ist etwas anderes als der christliche Glaube.

Ich bin auf Chihiros Reise gekommen, als ich noch etwas über die Taufe in der Bibel gelesen habe.

Im Neuen Testament gibt es ja einige Briefe von Paulus, die er in der Anfangszeit des Christentums geschrieben hat.

In einem Brief, den er an eine Gemeinde in Rom geschrieben hat, macht er sich auch viele Gedanken zur Taufe. Und an einer Stelle schreibt er da:

*Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Lebensmacht Gottes, des Vaters, vom Tod auferweckt wurde, so ist uns ein neues Leben geschenkt worden, in dem wir nun auch leben sollen.*

(Röm 6,4)

Ich muss auch ehrlich sagen: So ganz begreife ich das auch nicht, was der Paulus damals geschrieben hat. „Durch die Taufe sind wir gestorben und dann wird uns ein neues Leben geschenkt... Echt jetzt? Das alte Leben ist ganz weg und ein neues fängt an?“

Da bleibt doch schon noch was vom alten Leben über, würde ich sagen. Und was genau ändert sich denn jetzt im Leben? Was ist daran neu?

Und genau da hilft mir so ein Film mir das besser vorzustellen: Chihiro bleibt zu erst die alte, aber sie taucht in eine neue Welt ein. Das ist vieles ziemlich merkwürdig und sie versteht lange nicht alles. Aber sie lässt sich drauf ein und erlebt wohl das Abenteuer ihres Lebens. Und genau das verändert dann auch sie. Sie ist am Ende des Films nicht mehr die gleiche, wie zu Beginn. Das neue Leben, das sie kennengelernt hat, hat sie verändert. Und ich denke, mit der Taufe ist auch ganz ähnlich. Da wird man in das Abenteuer Gottes mit reingezogen. Da ist vielleicht auch zu Beginn manches merkwürdig und fremd. Aber es wird garantiert keine langweilige Reise. Wo man einfach nur zu allem Ja und Amen sagt und es so weiter geht wie immer.

Die Welt wird durch den Glauben und durch die Taufe vor allem größer und aufregender, wie ich finde. Da entdecke ich dann Sachen, die ich vorher noch gar nicht auf dem Schirm hatte, gar nicht für möglich gehalten habe. Ich sehe mehr von dieser Welt: Klarer und größer

Alleine kann so ein Abenteuer aber ganz schön anstrengend sein. Vielleicht überfordern. Manche von euch haben noch Taufpaten; andere nicht. So oder so: Es ist gut wenn ihr auf diesem Weg Hilfe bekommt. Von Menschen, die sich in dem Abenteuer der Glaubenswelt schon länger auskennen. Vielleicht sind das die Paten, ältere Geschwister, oder jemand aus der Gemeinde, unsere Teamer zum Beispiel. Die wissen vielleicht noch am besten, was euch so alles beschäftigt.

Es können aber natürlich auch eure Eltern sein. Unterschätzt die nicht, die wissen manchmal doch mehr als ihr denkt.

Die Taufe ist an sich das wichtigste Fest, das wir in der Kirche feiern können. Das neue Leben, das Gott uns verspricht, das startet durch die Taufe. Die Reise von Tamino, Mareike, Lissy, Moritz Mathias und Nele kann los gehen.

Amen

## **Fürbitten**

Gott, unser Vater,

in der Taufe gibst du unserem Leben eine neue Richtung, einen neuen Wert.

Wir bitten dich für Nele-Marie, Tamino, Mareike, Lissy, Moritz und Mathias:

Sie haben sich mit der Taufe zu dir bekannt und gehören nun zu deiner Gemeinde.

Stärke ihr Vertrauen auf dich, dass du sie liebst ohne Vorbedingung.

Schenke ihnen treue Freunde und echte Vorbilder auf dem Weg des Glaubens.

Zeig ihnen, wo sie in dieser Welt gebraucht werden, und öffne ihr Herz für andere.

Herr, wir bitten dich, schenke den Täuflingen Kraft, Energie und Mut, um das Leben zu meistern und um Frieden zu finden mit dir, sich selbst und der Welt.

Herr wir bitten dich, schenke den Täuflingen Hände, die nicht lange überlegen, ob sie helfen und gut sein sollen.

Dass die Täuflinge lernen, mit eigenen Augen zu sehen und mit eigenen Ohren zu hören.

Dass sie eigene Meinungen bilden und sich nicht vom Bösen beeinflussen lassen. Dass sie für ihre Überzeugungen mutig eintreten und ihre eigenen Wege finden.

## **Vaterunser...**